



ALTENBURGER AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT ALTENBURG

NUMMER 29

SAMSTAG, 25. Juli 2026

JAHRGANG 2026

Nichtamtlicher Teil

Neuzugänge: Exotische Reptilien im Inselzoo

Leuchtend blaue Echse und flinker Zwergwaran

Der Inselzoo Altenburg erweitert sein Vivarium um gleich drei spannende Reptilienarten. Besucherinnen und Besucher können dort jetzt einen Dornschwanzkink, Storr's Zwergwaran sowie einen Himmelblauen Zwergtaggecko entdecken. Die Neuzugänge begeistern nicht nur durch ihr außergewöhnliches Aussehen, sondern erzählen auch spannende Geschichten über die Anpassungsfähigkeit und den Schutz bedrohter Tierarten.

Eine Besonderheit erwartet die Gäste in der neuen „Australien-WG“: Hier leben Dornschwanzkink und Storr's Zwergwaran gemeinsam in einem naturnah gestalteten Terrarium. Beide Arten stammen aus den trockenen Regionen Australiens und zeigen ein-

drucksvoll, wie Tiere sich an extreme Lebensbedingungen angepasst haben. Während der Dornschwanzkink mit seinem kräftigen, stacheligen Schwanz und seinem abgeflachten Körper Felsspalten als sicheren Rückzugsort nutzt, überzeugt der flinke Storr's Zwergwaran als geschickter Kletterer und Jäger, der selbst kleinste Verstecke in seiner Heimat zu nutzen weiß. Die gemeinsame Haltung bietet den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in zwei ganz unterschiedliche Überlebensstrategien desselben Lebensraums.

Ein weiteres Highlight ist der Himmelblaue Zwergtaggecko. Die leuchtend blaue Echse zählt zu den seltensten Reptilien der Welt und kommt ausschließlich in einem lediglich etwa vier bis 20 Quadratkilometer großen Gebiet im Osten Tansanias vor. Aufgrund ihres extrem kleinen Verbreitungsgebietes und der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraums gilt die Art als vom Aussterben bedroht.

Derzeit lebt ein einzelnes Männchen im Vivarium des Inselzoos Altenburg. Sobald ein passendes Weibchen gefunden werden kann, möchte sich der Zoo aktiv an der Erhaltungszucht dieser außergewöhnlichen und hochbedrohten Art beteiligen und so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Art leisten.



Wer die neuen Bewohner besuchen möchte, sollte allerdings etwas Geduld mitbringen. Die Tiere befinden sich noch in der Eingewöhnungsphase und zeigen sich derzeit häufig gut versteckt. Doch genau das macht ihren Reiz aus: Mit aufmerksamem Beobachten, etwas Ausdauer und einem wachsamem Blick lassen sich die faszinierenden Reptilien schließlich entdecken – und die Suche wird mit spannenden Tierbeobachtungen belohnt.

Im Auftrag
gez. Bianca Ebeler
Inselzoo



Uhlandstraße

Fahrbahn und Gehwege erneuert



Klimaresiliente Stadtentwicklung Pilotprojekt: Wie kann Altenburg zur „Schwammstadt“ werden?

Die Stadt Altenburg ist als Pilotkommune für das bundesweite Beratungsprojekt „Schwammstadt-Beratung“ ausgewählt worden. Damit ist Altenburg die erste Kommune in Deutschland, die im Rahmen des Investitionsberatungsauftrags (IBA) des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) bei der Entwicklung konkreter Maßnahmen zur wassersensiblen Stadtentwicklung unterstützt wird. Die Beratung wird vollständig durch das BMF finanziert und ist für die Stadt kostenfrei.

Das Pilotprojekt richtet sich gezielt an kleine, finanzschwache Kommunen in Ostdeutschland, die bereits erste Schritte zur Klimafolgenanpassung unternommen haben und ihre Vorhaben bis zur tatsächlichen Umsetzung weiterentwickeln möchten. Ziel ist es, Hemmnisse bei der Planung, Bewertung und Finanzierung von Maßnahmen zur klimaangepassten Stadtentwicklung abzubauen und Kommunen bei der Umsetzung konkreter Projekte zu unterstützen.

Gemeinsam werden geeignete Maßnahmen zur sogenannten „Schwammstadt“ identifiziert, bewertet und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie möglicher

Förder- und Finanzierungsoptionen geprüft. Ziel ist es, konkrete Projekte so weit zu entwickeln, dass sie als Grundlage für Investitionsentscheidungen und Förderanträge dienen können.

Die Beratung wird von der „PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH“ durchgeführt und läuft von Juli bis Oktober 2026. Neben den individuellen Ergebnissen für Altenburg entsteht ein praxisorientierter Leitfaden, der künftig auch anderen Kommunen als Orientierung bei der Planung und Umsetzung von Schwammstadt-Maßnahmen dienen soll.

Mit der Teilnahme an dem Pilotprojekt stärkt die Stadt Altenburg ihre Bemühungen, den Folgen des Klimawandels wirksam zu begegnen. Maßnahmen wie die Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung, die Entsiegelung von Flächen oder der Ausbau grünblauer Infrastruktur tragen dazu bei, die Stadt besser auf Starkregen, Hitzeperioden und Trockenheit vorzubereiten und gleichzeitig die Lebensqualität nachhaltig zu erhöhen.

Im Auftrag
gez. Philip Stöcker
Klimaschutzbeauftragter

Eine weitere Straße im sogenannten Dichterviertel ist ausgebaut worden, in der Vorwoche erfolgte die Verkehrsfreigabe. Die Uhlandstraße verfügt jetzt sowohl über eine neue Fahrbahn als auch beidseitig über neue Gehwege. Das aufwändige Projekt wurde gemeinsam von der Stadt, der Ewa (Energie- und Wasserversorgung Altenburg) und dem WABA (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Altenburg) gestemmt. Die Arbeiten erstreckten sich auf 240 Meter Länge von der Kreuzung Münsaer Straße bis zur Kreuzung Körner- bzw. Schillerstraße.

Der Ausbau der Uhlandstraße war eine komplexe Tiefbaumaßnahme. Die Ewa hat in der Uhlandstraße Trinkwasserleitungen verlegt und Stromkabel erneuert. Der WABA sanierte die öffentliche Kanalisation. Die Stadt ließ die 4,40 Meter breite Fahrbahn und den etwa 2,30 Meter breiten Parkstreifen asphaltieren, das entspricht einer Gesamtfläche von 2100 Quadratmetern. Überdies wurden die Gehwege beidseitig mit Betonsteinpflaster erneuert, insgesamt mehr als 1000 Quadratmeter. Schließlich ist die Straßenentwässerung ertüchtigt worden, hierbei wurde Naturstein verlegt. Al-

lein der städtische Anteil an dem Projekt schlägt mit circa 615.000 Euro zu Buche.

Der Ausbau der Uhlandstraße stellt einen weiteren wichtigen Beitrag zur Aufwertung des gesamten Wohngebietes dar. In den vergangenen Jahren sind im Dichterviertel eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur realisiert worden.

Rückblick: Zuletzt war im Vorjahr die **Goethestraße** saniert worden, auch das war eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt mit dem WABA und der Ewa. Die insgesamt 310 Meter lange Straße wurde asphaltiert, zudem sind die Gehwege beidseitig erneuert worden. Überdies erhielt die Goethestraße eine Entwässerungsrinne aus Natursteinpflaster. Die befestigte Fläche umfasste hier 1760 Quadratmeter Asphalt in der Fahrbahn, inklusive Anbindung an die Kleistraße und 1060 Quadratmeter Betonsteinpflaster.

Zu den Leistungen der Ewa gehörte die Erneuerung von etwa 300 Metern Trinkwasserleitungen. Der WABA sanierte die öffentliche Kanalisation. Die Kosten für den städtischen Anteil an der Sanierung der Goethestraße summierte sich auf circa 560.000 Euro.

Des Weiteren ist der östliche Abschnitt der **Kleiststraße** von der Münsaer Straße bis zur **Lessingstraße** erneuert worden. Die Lessingstraße selbst verfügt ebenfalls über eine neue Fahrbahn. Erinnert sei zudem an die Erneuerung des **Stiftsgrabens** inklusive Stützmauer von der Münsaer Straße bis zum Magdalenenstift sowie des Gehwegs bis zum **Sperlingsberg**.

In der Gesamtschau lässt sich festhalten: Der Großteil der Straßen und Wege im Dichterviertel ist dank jahrelanger Investitionstätigkeit der Stadt nun in einem guten Zustand.

Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**ALTENBURGER
SPIELEFESTIVAL**
MEETS **1050 JAHRE
ALTENBURG**

21.-23.AUGUST 2026

GOOD
GAMES
ONLY!

**SPIELE
ALTENBURGER FESTIVAL**

**1050
Jahre**
976 - 2026

**STADT
ALTENBURG**